

Namen sind Nachrichten

Jiři Bubeníček

Ausnahmetänzer und -choreograf an der Semperoper, erhält den mit 5.000 Euro dotierten Mary-Wigman-Preis der Stiftung zur Förderung der Semperoper bei einem festlichen Galakonzertes am 20. Oktober, 11 Uhr, in der Semperoper.

Dr. Anna Kolterer

ist neue Fachärztin der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des Uniklinikums. Damit ergänzt die Dresdner Hochschulmedizin ihre Expertise bei der Behandlung weiblicher Blasen-schwäche und Senkungen der Beckenorgane.

Heike Jack,

Inhaberin der Dresdner PR-Agentur „Kulturperlen“ und Chefin des Comedy- und Theaterclubs, veranstaltet derzeit auf Mallorca Shows mit Dresdner Künstlern.

Helma Orosz,

Dresdens Oberbürgermeisterin, hat als 1. Vizepräsidentin der Deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen europäisch engagierte Kommunalpolitiker aus ganz Deutschland nach Dresden eingeladen und diskutiert mit ihnen bis heute Möglichkeiten der Bekämpfung von Jugendarbeitslosigkeit in Europa.

Michael Sanderling

hat im Kulturpalast seinen Vertrag unterschrieben und wird nun das Amt des Chefdirigenten bei der Dresdner Philharmonie bis 2019 inne haben.

Nora Miethke,

Redakteurin der „Sächsischen Zeitung“ bekam für ihre 14-teilige Serie „Frau, Firma & Familie“ den Ernst-Schneider-Preis der Industrie- und Handelskammern.

10 Jahre Diamonds Network



Dr. Katrin Burk (geb. Exner), Egbert Exner und Ulrike Exner (v.l.) sind Geschwister, die das 2003 gegründete Familienunternehmen „Diamonds Network“ führen. Jeder verantwortet ein Geschäftsfeld: Unternehmensberatung, Grafik und Design sowie Veranstaltungsmanagement. Dabei arbeiten die Drei natürlich immer Hand in Hand und nutzen so optimal die sich bietenden Synergieeffekte. Fotos (3): SachsenGAST

Im Oktober 2003 meldete sich eine neue PR-Agentur auf dem bereits vollen Dresdner Markt zu Wort und fand schnell Gehör: „Wir suchen gemeinsam mit den Kunden die besondere Lösung“, sagten die Exner-Geschwister und machten als eine Agentur, die

Unternehmensberatung, Design und Grafik sowie Veranstaltungsmanagement Furore. Heute gehört u.a. das World Trade Center Dresden zu den Kunden. Mit 200 Familienangehörigen, Freunden und Kunden wurde im Sophienkeller gefeiert.

AFTERWORK
im Parkhotel

JEDEN DONNERSTAG
AB 19 UHR
OPENING AM 03.10.13
BLAUER SALON

WWW.AFTERWORKDRESDEN.DE
BLAUER SALON - IM PARKHOTEL - BAUTZNER LANDSTRASSE 7 - 01324 DRESDEN
JEDEN DONNERSTAG AB 19 UHR - ENTRITT FREI BIS 21 UHR



Kurz notiert

8.949 junge Menschen haben sich zum Wintersemester 2013/2014 für ein Studium an Sachsens größter Universität, der TU Dresden, entschieden und ins 1. Fachsemester eingeschrieben.

Der mit 10.000 Euro dotierte Preis der Stiftung zur Förderung der Semperoper geht an den Kinderchor der Semperoper.

Damit die Pillnitzer Kamelie weiterhin als die älteste und größte Kamelie nördlich der Alpen gedeihen kann, wurde sie am Mittwoch wieder in ihrem fahrbaren Glashaus vor Frost geschützt.

36 Lithografien, Radierungen und Zeichnungen wechselten bei der Benefiz-Auktion „Wasser für Afrika“ des Soroptimist International – Club Dresden am vergangenen Freitag in der Villa Eschebach der Dresdner Volksbank Raiffeisenbank ihren Besitzer und brachten 20.000 Euro für das arche noVa-Projekt in Äthiopien ein.

Ungebremster Ausbau von Windkraft- und Solaranlagen, fehlende Netzanbindung und Energiespeicher, nicht abgestimmte Energiekonzepte der Bundesländer, drohende Netzüberlastung – sind das nur Anfangsschwierigkeiten? Wie können sie überwunden werden? Darüber diskutierten im Dresdner Congress Center bis gestern zirka 700 Experten der Energiebranche, darunter Vertreter von Herstellerfirmen, Versorgungsunternehmen, aus Politik, Verbänden und der Wissenschaft.

Gas Programm:

<http://bit.ly/1aIN1pL>

Große Sammlerbörse in Kamenz



Am Samstag kann in Kamenz getauscht werden. Foto: PR

Zur 32. Ostsächsischen Sammlermesse am 19. Oktober im Saal der Gaststätte der Kamener Bildungsgesellschaft Kabi, Macherstraße 142, werden zahlreiche Aussteller aus ganz Deutschland erwartet: Briefmarken, Münzen, Medaillen, Geldscheine, historische Ansichtskarten von allen Teilen Deutschlands und der ganzen Welt sowie alte Filmprogramme, Sammelbilder, Orden und Medaillen präsentieren sich dem Besucher zwischen 9 und 14 Uhr. Einige hundert historische Ansichten von allen Ortschaften

Ostsachsens und Südbrandenburgs, insbesondere der Oberlausitz, sind ausgestellt. Weiterhin sind Zigarettenbilder, alben und antiquarische Heimatliteratur im Angebot. Es kann getauscht, gekauft, verkauft und gefachsimpelt werden, namhafte Experten beraten und schätzen kostenlos die „Schätze“ der Besucher. Aus dem Anlass des 15jährigen Börsenjubiläums erscheint eine Sonderbriefmarke „15 Jahre Sammlerbörse Kamenz“ mit Kamenzmotiv, welche am 19. Oktober erwerbbar ist.

Chinas Angesicht in Moritzburg



Das neue chinesische Nationalmuseum in Peking ist das größte Museum der Welt. Foto: Gahl

Zum Abschluss der diesjährigen Veranstaltungsreihe „Sonntags im Fasanengarten“ ist die Kunsthistorikerin Anne Hennings am kommenden Sonntag am Moritzburger Fasanenschlösschen zu Gast. Ihr Vortrag widmet sich dem neuen chinesischen Nationalmuseum im Herzen Pekings, welches zu den bedeutendsten Kulturinstitutionen der Volksrepublik China zählt. Nach seiner einschneidenden architektonischen Umgestaltung und Wiedereröffnung im Jahr 2011 ist es heute zudem das

flächenmäßig größte Museum der Welt. Der Vortrag befasst sich auch mit der aufsehenerregenden deutsch-chinesischen Ausstellungenkooperation „Die Kunst der Aufklärung“ (2011/2012), an der u.a. auch die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden beteiligt waren und die als erste internationale Ausstellung nach der Wiedereröffnung im Nationalmuseum gezeigt wurde. Beginn des Vortrages ist 15 Uhr. Eintritt: 5 Euro | Ermäßigt 3 Euro | Voranmeldung möglich unter Tel.: 03 52 07 - 873 610.

Fisch- und Waldfest in Moritzburg

Am 26. und 27. Oktober ist es wieder soweit - Moritzburg lädt die Gäste und Besucher zum traditionsreichen Fisch- und Waldfest an den Schlossteich des berühmten Jagdschlusses Moritzburg ein. Die Besucher können sich auf ein buntes Volksfest rund um die Themen Fisch und Wald freuen.

Höhepunkt des traditionellen Volksfestes ist auch in diesem Jahr das Abfischen des Moritzburger Schlossteiches. Henry Lindner, Geschäftsführer der Teichwirtschaft Moritzburg GmbH, wird gemeinsam mit Alf Mahlo das Geschehen auf unterhaltsame Art und Weise moderieren und Informationen zu den Moritzburger Teichen und der Fischzucht geben.

Täglich können die Gäste vier Fischzüge bestaunen und live dabei sein, wenn Karpfen & Co. aus dem Schlossteich gefischt werden. „Wir freuen uns auf ein gelungenes Veranstaltungswochenende mit erträglichen Temperaturen. Nach dem Hochwasser im Juni



Die Sächsische Fischkönigin Sandra Gössel, Falk Herrmann von der Teichwirtschaft Moritzburg GmbH und die Botschafterin des Waldes Sandy Münzner freuen sich über den ersten Karpfen der Saison.

Foto:PR

erwarten wir eine durchschnittliche Fischernte. Die Karpfen haben durch das kalte Wasser nicht ausreichend gefressen und die Masse wird nicht außerordentlich ausfallen. Allerdings sind die Weihnachts- und Silvesterkarpfen nicht gefährdet“, verspricht Henry Lindner von der Teichwirtschaft Moritzburg GmbH.

Ein ausgezeichneter Ferienhof



Ferienhof des Jahres 2013. www.gut-sommereichen.de

Der Ferienbauernhof „Gut Sommereichen“ in Gaußig ist einer von zehn Siegern im bundesweiten Wettbewerb „DLG-Ferienhof des Jahres 2013“ der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft. Gut Sommereichen ist ein Familienbetrieb, der nachhaltige und zukunftsorientierte Landwirtschaft betreibt. Die Gäste schätzen hier die Nähe zu den Tieren, das feine Gespür für die Bedürfnisse von Familien und die Freiheit, welche Kinder auf dem weit-

läufigen und sicheren Hofgelände erfahren. Im November 1992 erwarben die Familien Busch und Heckeles-Busch das Gut Gaußig. Den Hofnamen „Gut Sommereichen“ übernahmen sie von den mächtigen Stieleichen entlang des Hofgeländes. Seit 1996 bieten sie Urlaub auf dem Bauernhof an. Eine Angus-Mutterkuhherde, Alpakas, Schafe und Ponys sind viele Monate im Jahr auf den Weiden zu bestaunen.

Der Stolz der ganzen Stadt.

Die A-Klasse Dresden Edition inkl. Ausstattungslinie Urban. Jetzt ab 0,99% Finanzierung.

Es gibt viele Autos für die Stadt. Aber nur eines für diese: Sichern Sie sich jetzt die A-Klasse Dresden Edition¹ mit umfangreicher Ausstattung wie 17-Zoll-Leichtmetallfelgen im 5-Doppelspeichen-Design, zweiflutiger Abgasanlage und betont sportlichem Interieur. Vereinbaren Sie jetzt einen Probefahrtstermin bei Ihrer Mercedes-Benz Niederlassung Dresden und sichern Sie sich eines unserer limitierten Angebote.

A 180 mit Ausstattungslinie Urban²

Ein Finanzierungsbeispiel der Mercedes-Benz Bank AG³

Kaufpreis ab Werk ⁴	26.031,25 €
Angebotspreis	24.373,58 €
Anzahlung	2.999,00 €
Gesamtkreditbetrag	21.374,58 €
Gesamtbetrag	22.047,00 €
Laufzeit	48 Monate
Gesamtlaufleistung	40.000 km
Sollzins gebunden p.a.	0,99 %
Effektiver Jahreszins	0,99 %
Schlussrate	12.495,00 €

Mtl. Plus3-Finanzierungsrate **199 €**



Mercedes-Benz

¹Kraftstoffverbrauch innerorts/ausserorts/kombiniert: 9,1-4,2/5,9-3,2/7,1-3,6 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 165-92 g/km; Effizienzklasse: D/C/A+.

²Kraftstoffverbrauch innerorts/ausserorts/kombiniert: 7,7-7,5/4,7-4,3/5,8-5,5 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 135-128 g/km; Effizienzklasse: B.

Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. Das abgebildete Fahrzeug enthält Sonderausstattungen. ³Ein Finanzierungsbeispiel der Mercedes-Benz Bank AG, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart. ⁴Grundpreis mit Ausstattungslinie Urban zzgl. Überführungskosten. Angebot ist mit weiteren Aktionen nicht kombinierbar.

Angebot gültig bei Bestelleingang bis 31.10.2013 und nur solange der Vorrat reicht.

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart, Partner vor Ort:

Mercedes-Benz Niederlassung Dresden, Fritz-Meinhardt-Straße 1, 01239 Dresden, Radebeul: im Autohaus Hahn & Schmidt, Meißner Straße 381, 01445 Radebeul, Ottendorf-Okrilla: im Autohaus Auto-Schreyer, Bergener Ring 1/3, 01458 Ottendorf-Okrilla, Telefon: 0351/28 22-111, E-Mail: verkauf-dresden@mercedes-benz.com, www.dresden.mercedes-benz.de

Gesichter der Woche



Prof. Dr. Johanna Wanka, Bundesministerin für Bildung und Forschung, war am Mittwoch Gast im Dresdner Forum Tiberius, dem Internationalen Forum für Kultur und Wirtschaft. Vor einem hochkarätigen Auditorium Dresdner Persönlichkeiten, u.a. TU-Rektor Prof. Hans Müller-Steinhagen, sprach sie unter den Stichworten „Bildung, Forschung, Demografie“ über die Chancen und Herausforderungen für Kultur und kulturelle Bildung.



Uwe Steimle hat ein neues Buch geschrieben. Am 28. Oktober erscheint sein Almanach „Heimatstunde“. Die Buchpremiere und Lesung findet bereits am 24. Oktober, 19.30 Uhr im Theater „Wechselbad“ statt. Die „Dresdner Morgenpost“ blätterte bereits exklusiv in diesem Buch und zitierte Steimle: „Heute wird viel zu wenig geredet. Keiner erzählt mehr zu Hause, was er erlebt hat. Kaum einer fragt bei der älteren Generation nach.“

Termin der Woche

Die nächste Sitzung des Stadtrates findet statt am heutigen Donnerstag, 16 Uhr, im Kulturrathaus, Clara-Schumann-Saal, 1. Etage, Königstraße 15 statt. Auf der Tagesordnung stehen u.a.:

* Förderung des Baus von selbstgenutztem Wohneigentum durch Bauherrengemeinschaften.

* Pavillon auf dem Postplatz – Konzept für neue Nutzung der „Käseglocke“.

* Planung und Errichtung von Schulbauten durch die STESAD GmbH, besonders bei der Realisierung der Schulbauvorhaben Tolkewitz.

* Grunderwerb zur Entwicklung des „Wissenschaftsstandortes Dresden-Ost“.

* Neufassung der Rettungsdienstentgeltsetzung ab 1. Januar 2014.

* Aufnahme des Hortes der Melli-Beese-Grundschule, Marienallee in den Bedarfsplan Kindertageseinrichtungen Dresden unter der Trägerschaft des Trägers Gemeinnützige Gesellschaft TÜV Rheinland Bildungswerk mbH.

* Planungsstopp für GLOBUS-Vorhaben am Alten Leipziger Bahnhof.

www.dresden.de/livestream

Zum Haare raufen...



... dass wir wieder mehr für die Straßenbahn bezahlen müssen.

Diese Meldung des Verkehrsverbundes Oberelbe (VVO) treibt uns alljährlich um diese Jahreszeit die Zornröte ins Gesicht: „Wir passen die Tarife für den ÖPNV an.“ Diesmal wird sogar ab November bis zu zehn Prozent mehr von uns verlangt. Die Einzelfahrt kostet statt bisher 2,00 Euro nun 2,20 Euro. Für die Monatskarten sind durchschnittlich 2,50 Euro mehr zu bezahlen. VVO-Chef Hendrik Wagner meint dazu, dass Dresden im nationalen Preisniveau noch im guten Mittelfeld liege. Will er vielleicht einen Spitzenplatz anpeilen?

Einen Tipp will ich noch weitergeben: Die 4er Karten sollen bis Ende Januar 2014 anerkannt werden. Also schnell eindecken!

Top der Woche

Dresdens Kinoszene gehört zu den Hauptgewinnern der vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien vergebenen Kinoprogramm- und Verleiherpreise 2013.

Das Programm Kino Ost bekam ein Preisgeld von 22.500 Euro. Das Thalia erhielt Preisgelder in Höhe von 17.500 Euro, und das „Kino in der Fabrik“ (KIF) durfte sich über 7.500 Euro freuen.

Flop der Woche

Neben der Erhöhung der ÖPNV-Preise sowie der Bahntickets erreichte uns diese Woche auch noch diese Horror-Meldung: Die Umlageförderung für erneuerbare Energien (EEG) wird erhöht und belastet einen durchschnittlichen Haushalt mit rund 40 Euro im Jahr.

Was uns dazu noch vorenthalten wird und der Super-Flop ist: Die deutschen Stromversorger kassieren auf die von den Bürgern geleistete EEG-Umlage unberechtigt Mehrwertsteuer. Der „Initiative für politische Qualität“ liegen Rechtsgutachten vor, welche diese Praxis eindeutig für falsch erklären. Dies wissen auch die Netzbetreiber, welche die Energieversorger darauf hinweisen, dass es sich bei der EEG-Umlage um eine privatwirtschaftliche Abgabe zwischen Elektrizitätsversorgungsunternehmen und deren Kunden handelt. Deshalb darf darauf auch keine

Mehrwertsteuer aufgeschlagen werden.

Stromkunden zahlen also mehrere Milliarden Euro zu viel an die Stromversorger und können juristisch die gezahlte Mehrwertsteuer rückwirkend für drei Jahre zurückerfordern. Dies macht, nach Schätzungen, rund 4 Milliarden Euro aus. Außerdem müssen die Abrechnungspraxis sofort geändert und die Versorger zur Kasse gebeten werden. Berechnung der Mehrwertsteuer auf die EEG-Umlage sofort entfallen.

Dies bedeutet, dass trotz Erhöhung der EEG-Umlage für 2014 um 1 Cent pro kWh, eine Mehrbelastung für die Stromkunden nicht stattfinden dürfte. Denn die zu viel gezahlte Mehrwertsteuer macht pro Kilowattstunde rund 1,06 Cent aus. Davon müssen die Verbraucher sofort entlastet werden, fordert die „Initiative für politische Qualität“.

Angebot der Woche

Die von der KONSUM DRESDEN eG initiierte und vom Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft geförderte Gemeinschaftsaktion „Hier ist Heimat“ wird fortgesetzt. Gestern, am „Internationalen Tag der Ernährung“, starteten im Frida-Markt Boltenhagener Straße die zweiten sächsischen Heimatwochen. Verbraucher und Erzeuger kamen mit den Vertretern des Ministeriums und den Verantwortlichen der KONSUM DRESDEN eG ins Gespräch.

Zwei Wochen lang stehen nun in allen KONSUM- und Frida-Märkten sächsische Produkte im Fokus. Zahlreiche Produzenten sind mit Verkostungsständen vor Ort und stellen ihre regionalen Produkte vor. So wird die Offensive „Hier ist Heimat“ zum Motor für Qualität, Effizienz und Zuverlässigkeit.

Diese zweiten Sächsischen Heimatwochen sind ausgesprochen kundenorientiert. Denn gestern starteten gleich zwei genussvolle Aktionen: Der Kochwettbewerb des SMUL „Ran an den Herd“ und die große KONSUM-Rezept-Börse „Dresden hat Geschmack!“.

Beide Aktionen richten sich an Kunden, an Verbraucher und an die vielen Hobbyköche in Sachsens Küchen. Kulinarische Spezialitäten haben in Sachsen Tradition und viele regionale Hersteller bieten dafür qualitativ hervorragende Produkte, beste Zutaten, die am heimischen Herd verarbeitet werden.

Egal ob eine kleine Mahlzeit für zwischendurch oder ein aufwendiges Dinner vorzubereiten ist, in den KONSUM und Frida-Märkten finden sich die dafür benötigten Zutaten.

Modernisierendes, Künstlerisches, Restaurierendes und Dankendes



Steffen Bomsdorf von der saal Werft bereitet die Instandsetzung und Modernisierung der Werftgebäude vor. Foto: saal Werft / PR

Es tut sich etwas in der „saal Werft“, der ehemaligen Schiffswerft Laubegast. Die ersten Betriebe beziehen im Januar 2014 Quartier, der maritime Handwerkerhof nimmt Gestalt an. Zu den ersten Mietern zählt neben einem Schiffsbauer auch eine Bootsfahrschule. Im März 2014 folgten eine Sattlerei und eine Tauchschule sowie ein Unternehmen für Folienbeschriftungen. „Unsere Pläne von einer Wiederbelebung der traditionellen Werft nehmen mit den ersten Mietern klare Züge an“, freut sich Investor Reinhard Saal.



Mandy Friedrich hängt das Bild „Chelsea Hotel“ auf. Foto: Zänker

Bis zum 11. Dezember sind die farbenprächtigen „Flugblätter“ von Mandy Friedrich neuer Blickfang an den gemauerten Wänden des Restaurants „Kastenmeiers“ im „Kurländer Palais“. Die Dresdner Künstlerin widmet sich in ihren Arbeiten den Momenten aus dem schönen, schweren Leben und fängt dabei das vermeintlich Nebensächliche, Banale, Alltägliche ein – einen Einkauf, das Schminken vor dem Spiegel, die stille Minute auf einer Bank. Augenblicke, da jemand an sich selbst verzweifelt oder mit sich selbst völlig im Reinen ist. Einen Überblick über ihr Schaffen findet man unter www.mandy-friedrich.de



Seit Montag diskutieren internationale Experten in den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden über die Holztafelrestaurierung. Foto: PR

Die Gemäldegalerie Alte Meister organisiert zusammen mit der Restaurierungswerkstatt für Gemälde der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (SKD) noch bis 23. Oktober ein internationales Expertentreffen zur Holztafelkonservierung und -restaurierung.

Das Projekt findet im Rahmen einer von der Getty-Foundation geförderten Initiative zur Holztafelkonservierung statt und wird in Zusammenarbeit mit mehreren weltweit führenden Holzrestauratoren, Restaurierungsinstituten und Museen realisiert. Ziel ist es, das umfangreiche Wissen der älteren Generation von Konservatoren, Restauratoren und Kunsthistorikern an jüngere Kollegen weiterzugeben und den interdisziplinären Diskurs zu befördern. Dazu gehören renommierte Wissenschaftler u.a. aus dem Metropolitan Museum of Art New York, der Getty Foundation Los Angeles, dem Kunsthistorischen Museum Wien und dem Opificio Delle Pietre Dure Florenz.



Ein großen Dankeschön von den ASB-Wiesenfröschen. Foto: Hultsch

Das neu gestaltete Außengelände der ASB-Kita „Wiesenfrösche“ in Dresden-Reitzendorf steht kurz vor seiner Fertigstellung. Es war im Juni aufgrund der starken Regenfälle gleich zweimal durch Schlammlawinen überspült worden. Der Gesamtschaden belief sich auf rund 120.000 Euro, denn der Spielplatz musste komplett saniert werden. Am Freitag verlegten nun Freiwillige des ASB Katastrophenschutzteams unter fachkundiger Anleitung Rollrasen im Gelände, damit die Kinder ihren Spielbereich so schnell wie möglich wieder nutzen können. Gefördert wurden die Maßnahmen durch Spenden von Aktion Deutschland Hilft (ADH), zu deren Mitgliedsorganisationen der ASB gehört, sowie eine Spende über 10.000 Euro des ASB Ruhr. Weitere 1.200 Euro gingen als Einzelspenden ein. Am 6. November wird der 30. Geburtstag der Kita gefeiert. Da kann man das Reich der „Wiesenfrösche“ besichtigen.

Übrigens: Noch gibt es freie Kita-Plätze - kleine „Wiesenfrösche“ sind herzlich willkommen.

Blauer Altmarkt am Samstag



Am Samstag findet die Veranstaltung „Blauer Altmarkt – 20 Jahre THW Ortsverband Dresden“ statt. Gemeinsam mit der Projektgruppe des THW Fördervereins Dresden e.V. „Ziviles Katastrophenschutzwerk“, dem Malteser Hilfsdienst e.V., Bundeswehr, Feuerwehr und Polizei werden von 11 bis 17 Uhr Fahrzeuge und Technik zur Schau gestellt, um den Bürgern die unterschiedlichen Behörden und Vereine näher zu bringen. Besondere Highlights der Veranstaltung werden eine Schau der Rettungshundestaffel und ein Showfliegen der Kopter von Hexapilots sein. Die Besucher können sich dort genau anschauen, wie die Rettungshunde arbeiten oder die Lageeinschätzung aus der Luft vorgenommen werden kann.

Die Woche in Dresden

Heute: Um 16 Uhr beginnt im Hörsaalzentrum, Bergstraße 64, die feierliche Immatrikulation des neuen TUD-Studentenjahrgangs.

Freitag: Um 19 Uhr wird in der Städtischen Galerie (Landhaus, Wildruffer Straße 2) die Ausstellung „Das Jahr 1914 Ludwig Meidner in Dresden“ eröffnet.

Samstag: Um 10 Uhr wird in der MESSE DRESDEN die zweitägige Kindermesse eröffnet. Mit der Messe sollen nicht nur Eltern und Kinder angesprochen werden, sondern auch Großeltern mit Enkeln, Tanten und Onkel mit

Nichten und Neffen sowie Erzieher und Pädagogen.

Sonntag: Das Abschlusskonzert des Heinrich-Schütz-Festes beginnt um 19.30 Uhr in der Annenkirche.

Montag: Um 12.30 Uhr beginnt die tägliche Flughafenführung in den Herbstferien am Airport Dresden International.

Dienstag: Deep Purple macht mit seinem neuem Studio-Album und Peter Frampton als Special Guest auf der Deutschlandtour um 20 Uhr Halt in der MESSE DRESDEN.

Ein starker Rücken ...

Rückenschmerzen gehören zu den häufigsten Gründen für einen Arztbesuch. Doch woher kommen diese zahlreichen Probleme mit dem Rücken eigentlich?

Im Alltag setzen wir unseren Rücken bisweilen einer echten Tortur aus – oft ohne es zu merken: Stundenlanges Sitzen, Fehlhaltung, wenig oder keine Bewegung und dann vielleicht noch ein paar Pfund zu viel auf den Rippen – die Summe der Belastungen rächt sich irgendwann.

Auch verspannte Muskeln oder überdehnte Bänder machen sich durch akute Rückenschmerzen bemerkbar. Und das kommt nicht selten vor: Inzwischen leidet etwa jeder Dritte häufig oder permanent unter Rückenschmerzen, wie eine im Auftrag von ERGO durchgeführte repräsentative Umfrage von „Ipsos“ ergab. Bei den unter Dreißigjährigen ist bereits jeder Vierte von häufigen oder permanenten Schmerzen betroffen.

Welche Maßnahmen können Betroffene selbst gegen Rückenprobleme ergreifen und ab wann ist der Arzt-Besuch notwendig?



Das „Kreuz“ mit dem Kreuz kennt jeder Dritte.

Foto: PR

Bei akuten oder entzündlich bedingten Schmerzen helfen Kälteanwendungen, wie das Auflegen eines Kühlpads auf die betroffene Stelle. Dadurch können die lokale Entzündung eingedämmt und die Schmerzen gelindert werden. Bei chronischen Beschwerden sollten Betroffene die Partie dagegen warmhalten. Ein Wärmekissen entspannt die Muskulatur und verbessert die Durchblutung.

Viele Patienten neigen beim schmerzenden Rücken zur Schonhaltung. Das ist genau der falsche Weg! Gerade dadurch können die Schmerzen im schlimmsten Fall chronisch werden. Besser lässt sich der Schmerz durch sanfte Bewegung bekämpfen.

Bücher für die Gesundheit

Die Buchhandlungen sind voll mit Ratgebern für ein gesundes Leben. Viele Werke sind aber mit Weisheiten gedruckt, die uns längst bekannt sind oder auf der anderen Seite im alltäglichen Leben kaum anwendbar sind.

Wir haben uns mehrere Bücher des „systemed“ Verlages angeschaut und fanden dort praktikable Ratgeber. Zum Beispiel den „Logi Muskelcoach“ mit dem Eiweiß-Guide als ultimative Sporternährung für Muskelaufbau und Ausdauertraining. Das Buch bietet Ernährungsstrategien zur Leistungsförderung für Männer und Frauen.

„Der Glücksvertrag“ – ein 21-Tage-Programm für das glückliche Leben in Balance dank einer Formel aus Psychologie und fernöstlicher Heilkunst ist ein Navigationssystem, das durch Krisen führt. Der Promi-Wellnesscoach Ashish Mehta bringt das Geheimnis des Glücks auf drei einfache Punkte:



Ein gesunder Weg zum Erfolg, um schnell Fett loszuwerden und Muskelmasse aufzubauen.

- 1) Aufräumen - innen und außen.
- 2) Tue, was Du nicht lassen kannst.
- 3) Führe heimliche Selbstgespräche.

Viele systemed-Bücher enthalten CDs oder DVDs als Anleitungshilfe.

www.systemed.de

Abnehmen mit Genuss

„Abnehmen fällt mir leicht. Ich mach‘ das jedes Jahr.“ Ein mäßig witziger Spruch. Denn er beschreibt ziemlich genau den Teufelskreis, unter dem Millionen Menschen leiden: Radikal-Diät, danach schnelle Gewichtszunahme, schlechtes Gewissen, noch mehr Pfunde. Und alles wieder von vorn.

Wer sich damit abgefunden hat, kann als Neujahrsvorsatz gerne zum wiederholten Mal mit einer der Wunderdiäten starten. Doch eines haben sie alle gemeinsam: Sobald man damit wieder aufhört, geht es mit dem Gewicht erst so richtig nach oben. Das Fazit ist ernüchternd: Nur 5 bis 10% aller Abnehmversuche sind nachhaltig. Das heißt, neun von zehn bringen kurz nach Ende der Diät genauso viel oder sogar mehr auf die Waage als davor.

Heißt der einzige Ausweg also – je nach Diät – ein Leben lang auf Kohlenhydrate zu verzichten? Auf sinnliche Pasta, auf dampfendes Brot oder wahlweise für immer perfekt gegarten Steaks zu entsagen? Nein. Wer sich und seinem Körper wirklich etwas Gutes tun will, verzichtet 2014 auf belastende Radikal-Diäten. Denn wie soll das hart erkämpfte Wunschgewicht erhalten bleiben, wenn man nach acht, zehn oder zwölf Wochen alles nachholt, was man sich in der Zeit verkniffen hat? Deswegen: Runter mit der Erwartungshaltung! Der Vorsatz



Genussvoll essen statt Super-Diät. Foto: PR

fürs neue Jahr heißt: Gewicht halten, kleine Erfolge feiern, dauerhaft bewusster essen.

So paradox es klingt: Eine vorübergehende Radikal-Diät durchzuhalten, fällt uns viel leichter, als über Jahre eingeschlossene Gewohnheiten zu durchbrechen. Aber genau darin liege der Schlüssel zum erfolgreichen Abnehmen, meinen Experten: „Voraussetzung für eine dauerhafte Gewichtsreduktion ist allein die tatsächliche Veränderung der üblichen Ernährungsweise“, sagt Dr. Doris Rumm-Kreuter, Ernährungsexpertin des Kochsystemspezialisten AMC. Deshalb sind kleine Erfolge viel besser als große Ziele: Ab jetzt im Restaurant die Butter auf dem Brot wegzulassen spart zum Beispiel jedes Mal 150 Kalorien, Wasser statt Cola zum Essen bringt noch einmal eine Ersparnis von gut 185 Kalorien.

Selbst-Kochen ist das machtvollste Gewichts-Regulativ überhaupt: So einfach ersparen wir uns täglich jede Menge Glutamat und Geschmacksverstärker.

Vier Millionen leiden unter Depression

Der tragische Tod von Robert Enke im Jahr 2010 brachte kurzzeitig ein Thema in die Öffentlichkeit, welches ansonsten allzu gern verschwiegen wird. Denn obwohl in Deutschland nach vorsichtigen Schätzungen mehr als 4.000.000 Menschen an Depressionen erkrankt sind, gehört es wie andere psychische Erkrankungen auch zu den Tabuthemen in unserer heutigen Gesellschaft.

Dies dürfte vermutlich auch einer der Gründe sein, warum viele Menschen Depression mit fehlendem Willen, Charakterschwäche, persönlicher Schuld und Versagen in Verbindung bringen und

Betroffene glauben, sich schamvoll verstecken zu müssen.

Die Dresdner Selbsthilfegruppe SAD - Selbsthilfe Aktiv mit Depression sowie das Dresdner Bündnis gegen Depression e. V. wollen durch vielfältige Aktivitäten und Schaffung eines regionalen Netzwerkes die Situation der Betroffenen verbessern. Denn Depressionen können jeden treffen, und sie hat viele Gesichter. Durch Klicken auf folgenden Link können Sie weitere Informationen zur Selbsthilfegruppe SAD sowie dem Dresdner Bündnis gegen Depression e. V. finden:

www.sad-dresden.de

Wirtschaftsbarometer mit DRESDENEINS

Große Koalition oder ?
 +++ Ostsächsische Unternehmer wollen große Koalition oder Minderheitsregierung
 +++ Keine höheren Einkommensteuern, aber Bürgerversicherung für alle
 +++ Knappe Mehrheit will Energiewende forcieren
 +++ Mittelstand sieht Euro auf gutem Kurs
 Schwerpunkte des Wirtschaftsbarometer III/2013 für das Geschäftsgebiet der Ostsächsischen Sparkasse Dresden: Landkreis Sächsische Schweiz-Ost-



Wenn Sie auf das Foto klicken erläutert Ihnen der TV-Regionalsender DRESDENEINS das Wirtschaftsbarometer.

erzgebirge, Region Kamenz sowie die Städte Dresden und Hoyerswerda.

Stellplatzpflicht für Bauherren

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bringen heute einen Gesetzesentwurf zur Aufhebung der Stellplatzpflicht in der sächsischen Bauordnung in den Landtag ein und wollen damit die generelle Pflicht der Bauherren zur Schaffung von Stellplätzen für Autos abschaffen.

„Wir begrüßen diesen Gesetzesentwurf und unterstützen den Antrag. Es ist aber widersinnig, dass im Baugesetzbuch der Platz für Autos geregelt wird und Kinder keinen Anspruch auf einen Platz – sei es ein Spiel- oder Bolzplatz – haben“, meint WSWG-Vorstand Dr. Axel Viehweger.



Wenn am Montag die Herbstferien in Sachsen beginnen, bietet der UFA-Palast in Dresden vormittags ein attraktives Ferienkinoprogramm mit aktuellen Kinohits zum Sonderpreis. Das gesamte Programm: www.ufa-dresden.de

Sehnsucht Deutschland

Viermal im Jahr erscheint mit einer Auflage von 120.000 Exemplaren das größte Reisemagazin mit dem Fokus auf Deutschland „Sehnsucht Deutschland“. Die aktuelle Ausgabe 4/2013 bringt u.a. einen ausführlichen Bericht über einen der schönsten Parks Europas, den Fürst-Pückler-Park in Bad Muskau und Branitz.



www.sehnsuchtdeutschland.com

Kundenmagazine entwickeln

Die Deutschen Public Relation Gesellschaft (DPRG) bietet das Thema Kundenzeitschriften als Seminar an. Dafür wurden zwei erfahrene Referenten zu dem Thema gewonnen: Jens Voshage, Geschäftsführer von Eins A Kommunikation Agentur für Beratung und Umsetzung GmbH Hannover und Rolf Gärtner, Grafikdesigner aus Dresden.

Hochwertige Magazine für Kunden oder Mitarbeiter etablieren sich immer mehr als Eigenkommunikation in Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung, Politik und Kultur, auch in Zeiten von Social Media & Co. Die Herausgeberschaft reicht von Unternehmen aus allen Branchen über Institutionen und Agenturen bis zu Verlagen.

Immer geht es dabei darum, PR in handwerklich guten Journalismus auf hohem optischem Niveau zu verpacken, um Aufmerksamkeit und Glaubwürdigkeit für die eigenen Botschaften zu erhöhen.

Zur Zielgruppe gehören PR- und Kommunikationsverantwortliche aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung, Politik, Kultur, Agenturen.

Termin: Freitag, 8. November, 9 bis ca. 17 Uhr. Ort: ENSO, Friedrich-List-Platz 2.

Kosten: 195,00 • plus MwSt. für DPRG-Mitglieder / 230,00 • plus MwSt. für Gäste (inklusive Pausenversorgung, Mittagessen, Getränke)

Anmeldung:

sybille.hoehne@dprg.de

Unsere Bücherecke

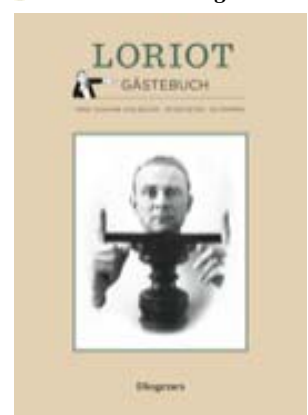
„Loriot Gästebuch“, Hrsg. Susanne von Bülow, Peter Geyer, OA Krimmel, Diogenes Verlag, 26,90 Euro, ISBN 978-3-257-02122-6

www.diogenes.ch

Nach der „Spätlese“ von vergangener Woche wollen wir heute noch eine Loriot-Perle vorstellen sein „Gästebuch“.

Wer kennt sie nicht, die lästige Pflicht, sich bei Besuchen in einem Gästebuch zu verewigen? Loriots Gäste sollten es einfacher haben. Der Hausherr fotografierete sie stattdessen in stets gleichbleibender Kulisse und abwechslungsreicher Inszenierung: Freunde, Verwandte, Mitstreiter und Künstlerkollegen posierten für Vicco von Bülow neben einer Säule und vor einem Vorhang. Über die Jahre entstand eine umfangreiche Fotogalerie.

Loriots Gästebuch ist persönliches Dokument, amüsantes



Gesellschaftspanorama, kleine Chronik wechselnder Kleidermoden und nicht zuletzt die Gelegenheit, den großen Humoristen als Fotografen zu entdecken.

Bolschoi-Ballett im UFA-Kino

Erstmals ist es einem Dresdner Kino gelungen, die gesamte Saison von gleich zwei der renommiertesten Häuser als Live-Events auf die Leinwand zu bringen: Der UFA-Palast Dresden überträgt die gesamte Saison 2013/14 sowohl des berühmten Bolschoi Balletts aus Moskau, als auch des Royal Opera House in London auf die Silberleinwand seines Premiersaals.

Der Kristallpalast bietet den Klassikfans damit ein Opern- und Balletterlebnis auf höchstem Niveau: Die Aufführungen werden mehrheitlich als Live-Übertragungen per Satellit auf die riesige hochreflektierende Silberleinwand gebracht, wodurch – in Zusammenspiel mit dem hochauflösenden Projektor – eine Bildqualität erreicht wird, die die Zuschauer beeindrucken wird.

Da die Aufführungen speziell für die Übertragungen konzipiert sind, sind die Kameras – und damit der Zuschauer – viel näher am Geschehen auf der Bühne dran, als sie es in einer regulären Opernaufführung wären.

Durch eine spezielle Aufnahmetechnik und den im Kinosaal in-



„Spartacus“, getanzt vom Bolschoi-Ballett auf der Kinowand des UFA-Palastes. Foto: PR

tegrierten Surround-Ton bieten diese Übertragungen ein Klangerlebnis, wie man es in der Oper nur an den besten Plätzen genießen kann. Zudem werden die Pausen mit exklusivem Hintergrundmaterial über die Künstler, das Haus und das jeweilige Stück überbrückt.

Till Grahl, Marketingleiter des UFA-Palasts Dresden: „Jetzt, da es uns gelungen ist, die Übertragungsrechte für das wohl bekanntesten Ballett der Welt für eine gesamte Saison zu sichern, nehmen wir Klassikangebote regelmäßig in unser Programm auf.“

www.ufa-dresden.de

Puppenflüsterer im Wechselbad

Am Samstag ist um 20 Uhr im Wechselbad ein Mann mit vielen Charakteren zu erleben. Puppenflüsterer Benjamin Tomkins' und seine Puppenfamilie bieten abseits eines platten Mainstream-Humors eine skurril-witzige Mischung aus Comedy, Puppenspiel und Gesang.

Benjamin Tomkins sagt über sich selbst: „Früher war ich schizophran, aber jetzt sind wir wieder ok!“

Wie viele Persönlichkeiten tatsächlich in ihm stecken, verrät Tomkins in seiner abendfüllenden Show. Comedy, Bauchreden, Puppenspiel und Gesang, gewürzt



Der Puppenflüsterer ist am Samstag im Wechselbad.

Foto: PR

mit Ironie, Witz und Skurrilem – Puppenflüsterer Tomkins und seine Charaktere überraschen und unterhalten von der ersten bis zur letzten Minute.

FAUST - Die Rockoper mit 27 Songs

„FAUST – Die Rockoper“ wird heute um 19 Uhr bei den Landesbühnen Sachsen mit einer sensationellen Live-Band, mit erfahrenen Sängern, Schauspielern und Tänzern als vergnügliches Rock-Schauspiel aufgeführt.

Dabei werden ausschließlich die Texte von Johann Wolfgang von Goethe verwendet. Der Komponist und Librettist, Dr. Rudolf Volz, erzählt in einer genialen Fassung mit 27 Rock- und Popsongs die bekannte Geschichte von Dr. Heinrich Faust.

Die Arrangements, Kostüme und Ausstattung haben Anleihen aus der Rockgeschichte der 70er Jahre genommen. Der Gestus der Inszenierung knüpft an die Volksstücktradition der Zeit vor Goethe an und macht das ganze zu einem Spektakel zwischen Rockkonzert, Musical und Volksstück. Die Live-Show besteht aus zwei Spiel-Hälften mit 65 und 75 Minuten Spielzeit inklusive Zugabe. Den Faust-Stoff gibt es schon seit Jahrhunderten. Das Thema ist



FAUST rockt in Radebeul über die Bühne. Foto: PR

sehr alt; das Sujet hat sich in der Aufführungsgeschichte oft gewandelt. Johann Wolfgang von Goethe hat daraus eines der bedeutendsten Stücke der deutschen und der Weltliteratur gemacht.

Die Aufführungspraxis von „FAUST – I. Teil“ nimmt im Laufe der Jahrhunderte ein großes Spektrum ein. Musikalisch wurde der „FAUST“ durch klassische Komponisten verarbeitet. Das Ensemble von „FAUST – Die Rockoper“ besteht aus Sängern und Tänzern aus ganz Deutschland. Die oft umjubelte Rockband kommt aus Dresden.

Leuchtendes Labyrinth

Vom 23. Oktober bis zum 24. November präsentiert Igor Fasko seine Werke im Haus der Architekten, Goetheallee 37. Die Ausstellung ist von Montag – Freitag jeweils 8:30 – 16:30 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung geöffnet. Der Eintritt ist frei.

„Alles ist erleuchtet im Licht der Vergangenheit. Sie ist immer an unserer Seite und schaut hinaus“, heißt es bei Safran Foer; die Vergangenheit schaut hinaus in die Zukunft. Ähnlich scheinen Igor Faskos Bilder und Plastiken, die im Grunde oft Formen der Vergangenheit aufnehmen, in die Zukunft. Er verwendet freundliche Totems, archaische Symbole für Glück und Unglück, Leben und Tod – wie sie die Menschen vor Urzeiten erfunden haben, um das

Unerträgliche ertragen zu können – die unvorstellbare Unendlichkeit des Weltalls, das unermessliche Glück und Unglück, das Unerklärbare – alles, was uns scheinbar als Schicksal gegenübersteht, was wir aber doch beeinflussen können, indem wir uns menschlich verhalten. Menschen haben dies nicht immer getan – ein Holocaustdenkmal hat Igor Fasko auch geschaffen.

Igor Fasko ist ausgebildeter Architektur-Designer – das ist per Definition ein optimistischer Beruf. Architektur und bildende Kunst ergänzen sich in Igor Faskos Werk. Er nutzt architektonische, geometrische Bausteine, um seine Botschaft zu vermitteln.

www.aksachsen.org

IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist eine Zeitung in der Digital Edition für Dresden und das Umland. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben.

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Renate Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: redaktion@dresden-report.de

Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau
Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: verlag@sachsengast.com